

Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften
Institut für Katholische Theologie



„Theologische Studien“ / „Theological Studies“

in Bachelorstudiengängen

Nebenfach (= 30 ECTS)

Nebenfach (= 45 ECTS)

Hauptfach (= 75 ECTS)

Modulhandbuch

gültig ab WS 2012/13

Inhaltsverzeichnis

Studienaufbauplan: BA Theologische Studien als Nebenfach (30 ECTS)	4
Studienaufbauplan: BA Theologische Studien als Nebenfach (45 ECTS)	5
Studienaufbauplan: BA Theologische Studien als Hauptfach (75 ECTS).....	6

Module

Einführung in die Theologie: Basismodul A.....	8
Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul I	10
Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul II	11
Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul I B	12
Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul II	13
Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul III	14
Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul IV.....	15
Heilige Stätten und deren Traditionen A.....	16
Kirchengeschichte: Basismodul	17
Kirchengeschichte der Antike: Grundlagenmodul I	19
Kirchengeschichte des Mittelalters: Grundlagenmodul II.....	21
Kirchengeschichte der Neuzeit: Grundlagenmodul III.....	23
Kirchengeschichte: Vertiefungsmodul	25
Kirchengeschichte der Antike: Vertiefungsmodul I	27
Kirchengeschichte des Mittelalters: Vertiefungsmodul II	29
Kirchengeschichte der Neuzeit: Vertiefungsmodul III	31
Dogmatik/Fundamentaltheologie und Theologische Ethik: Grundlagenmodul kombiniert.....	33
Dogmatik/Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul I.....	34
Dogmatik/Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul IIA.....	35
Dogmatik/Fundamentaltheologie: Vertiefungsmodul I	36
Dogmatik/Fundamentaltheologie: Vertiefungsmodul II	37
Theologische Ethik: Grundlagenmodul I	38
Theologische Ethik: Grundlagenmodul II.....	39
Theologische Ethik: Vertiefungsmodul I.....	41
Theologische Ethik: Vertiefungsmodul II A	42
Religionspädagogik: Grundlagenmodul I	43
Religionspädagogik, Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft: Grundlagenmodul II.....	44
Religionspädagogik und Religionsdidaktik: Vertiefungsmodul A.....	46
Pastoraltheologie: Vertiefungsmodul	47
Liturgiewissenschaft: Vertiefungsmodul.....	48
BA-Arbeit	49

Abkürzungen:

BA	Bachelor-(Studiengang)
BA-HF	„Theologische Studien“ als Hauptfach (75 ECTS)
BA-ENF	„Theologische Studien“ als [erweitertes] Nebenfach (45 ECTS)
BA-NF	„Theologische Studien“ als Nebenfach (30 ECTS)
ECTS	Leistungspunkt gemäß „European Credit Transfer System“
SoSe	Sommersemester
SWS	Semesterwochenstunden
WS	Wintersemester

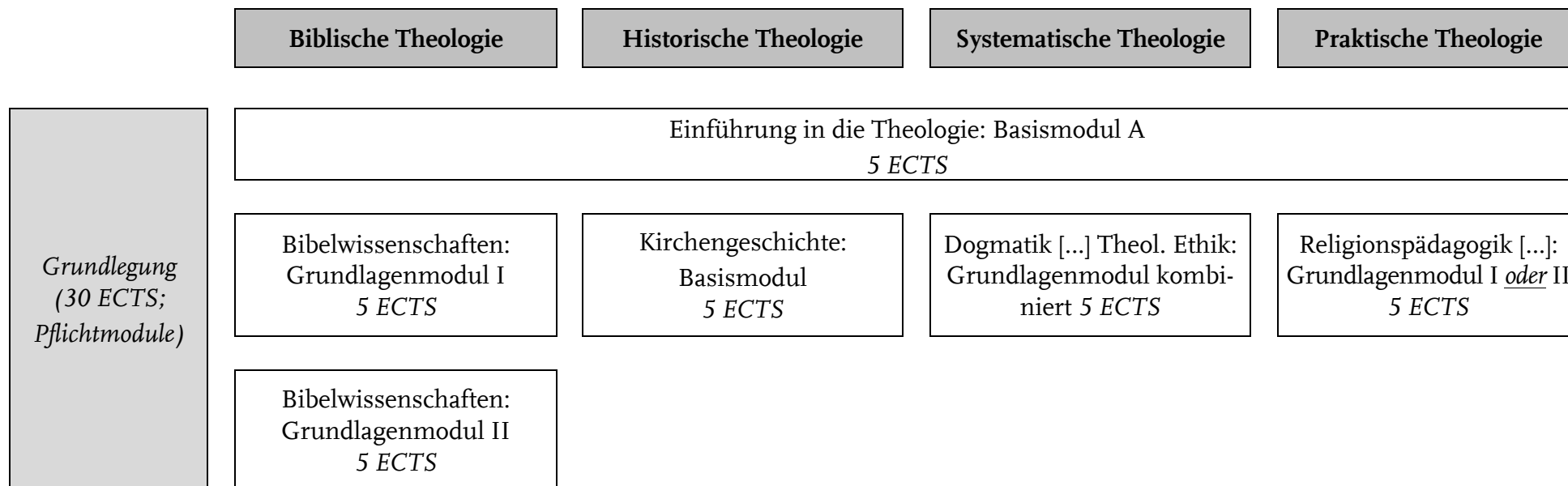
Modulbezeichnungen:

Basismodul	Vermittlung von Grundlagenwissen, v. a. für Studienanfänger
Grundlagenmodul	Vermittlung von Grundlagenwissen des Faches
Vertiefungsmodul	Vermittlung von vertieftem Fachwissen, aufbauend auf Basis- und/oder Grundlagenmodulen

Module der selben theologischen Disziplin bzw. der selben theologischen Fächergruppe, die sich vom Inhalt her unterscheiden, werden mit verschiedenen römischen Ziffern (I, II, III ...) bezeichnet.

Weitgehend inhaltsgleiche Module, die für verschiedene Studiengänge modifiziert (gerade hinsichtlich der ECTS-Punkte) angeboten werden, sind durch Buchstaben (A, B ...) unterschieden.

Studienaufbauplan zum Studiengang:
BA „Theologische Studien“ / „Theological Studies“ als Nebenfach (30 ECTS)



Studienaufbauplan zum Studiengang:
BA „Theologische Studien/ Theological Studies“ als Nebenfach (45 ECTS)

	Biblische Theologie	Historische Theologie	Systematische Theologie	Praktische Theologie
Einführung	Einführung in die Theologie: Basismodul A 5 ECTS			
Grundlegung (25 ECTS)	Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul I 5 ECTS	Kirchengeschichte: Basismodul 5 ECTS	Dogmatik [...] Theol. Ethik: Grundlagenmodul kombi- niert 5 ECTS	Religionspädagogik [...]: Grundlagenmodul I <u>oder</u> II 5 ECTS
	Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul II 5 ECTS			
Vertiefung (15 ECTS)	Module „Vertiefung“: insgesamt 15 ECTS (komplett aus EINEM Bereich – entweder nur aus Biblischer Theologie, nur aus Historischer Theologie, nur aus Systematischer Theologie oder nur aus Praktischer Theologie)			

Studienaufbauplan zum Studiengang: BA „Theologische Studien/Theological Studies“ als Hauptfach (75 ECTS)

	Biblische Theologie	Historische Theologie	Systematische Theologie	Praktische Theologie
Einführung	Einführung in die Theologie: Basismodul A 5 ECTS			
Grundlegung (25 ECTS)	Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul I 5 ECTS	Kirchengeschichte: Basismodul 5 ECTS	Dogmatik [...] Theol. Ethik: Grundlagenmodul kombi- niert 5 ECTS	Religionspädagogik [...]: Grundlagenmodul I <u>oder</u> II 5 ECTS
	Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul II 5 ECTS			
erweiterte Grundlegung (30 ECTS)	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul IB 5 ECTS	Kirchengeschichte (Antike, Mittelalter <u>oder</u> Neuzeit): Grundlagenmodul 5 ECTS	Dogmatik/Fundamentaltheo- logie: Grundlagenmodul I 5 ECTS	Religionspädagogik [...]: Grundlagenmodul I <u>oder</u> II 5 ECTS
			Theologische Ethik: Grundlagenmodul I 5 ECTS	
			Dogmatik/Fundamentaltheo- logie: Grundlagenmodul II <u>oder</u> Theologische Ethik: Grundla- genmodul II 5 ECTS	

Vertiefung
(15 ECTS)

Module „Vertiefung“: *insgesamt 15 ECTS (komplett aus EINEM Bereich – entweder nur aus Biblischer Theologie, nur aus Historischer Theologie, nur aus Systematischer Theologie oder nur aus Praktischer Theologie)*

optional: Modul „Bachelorarbeit“
12 ECTS

Hinweis:

Wurde im Grundlegungsabschnitt das „Religionspädagogik: Grundlagenmodul I“ gewählt, so ist in der erweiterten Grundlegung „Religionspädagogik [...]: Grundlagenmodul II“ zu wählen; und umgekehrt.

Bereich	Katholische Theologie
Modulbezeichnung	Einführung in die Theologie: Basismodul A
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF, BA-NF: Einführungsabschnitt
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts
Beteiligte Fachgebiete	Fundamentaltheologie, Theologische Ethik
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungskurs (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) • Vorlesung Fundamentaltheologie (1 SWS) (1 ECTS-Punkt; oder: 2 ECTS-Punkte, wenn schriftliche Hausarbeit zu dieser Vorlesung und nicht zur Vorlesung Theologische Ethik) • Vorlesung Theologische Ethik (1 SWS) (1 ECTS-Punkt; oder: 2 ECTS-Punkte, wenn schriftliche Hausarbeit zu dieser Vorlesung und nicht zur Vorlesung Fundamentaltheologie)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sollen ausgewählte religionspädagogische Grundbegriffe und Handlungsfelder kennen lernen und für die Rahmenbedingungen religiösen Lernens angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft sensibilisiert werden. • Erwerb elementarer Grundkenntnisse in zentralen Themenbereichen der theologischen Ethik • Die Studierenden erhalten einen Einblick in die systematisch-theologischen Grundkompetenzen und setzen sich mit Fragen von Religion und Glaube angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft auseinander.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • religiöse Erziehung angesichts der Herausforderungen einer pluralen Gesellschaft (Rolle und Person der/des Lehrenden; Lernende als Subjekte; ...) • ausgewählte Handlungsfelder religiöser Bildung und Erziehung (Elementarbereich, Familie, Gemeinde, ...) angesichts einer pluralen Gesellschaft • Grundstrukturen und -begriffe ethischen Argumentierens; Zusammenhang von Glaube und Weltverantwortung • Gottesglaube – Atheismus; Religionskritik; Glaube und Vernunft; plurale Weltdeutungen
Semester	1. – 3.
Angebotshäufigkeit	jedes WS
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungskurs: Kurzreferat
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	<ul style="list-style-type: none"> • bzgl. aller Lehrveranstaltungen: Vor- und Nachbereitung • Teilnahme am Einführungsveranstaltung „Teilbibliothek 1“ • Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (zu einer der beiden Vorlesungen) (Bearbeitungszeitraum: 3 Monate ab Themenstellung)
Berechnung der Modulnote	schriftliche Hausarbeit = 100%
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul I
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF, BA-NF: Grundlegungsabschnitt
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte) • Vorlesung im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Kompetenz zur Interpretation alttestamentlicher Texte im Wissen um ihre diskursgeschichtlichen Kontexte
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte Israels/Judas und Literaturgeschichte des Alten Testaments • Theologische Diskurse des Alten Testaments
Semester	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester; regulärer Beginn im WS mit Vorlesung „AT I“ (= „Geschichte Israels und seiner Literatur“)
Minimale Moduldauer	zwei Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung „AT I: Geschichte Israels und seiner Literatur“ als Verständnisvoraussetzung sollte zuerst studiert werden
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	<ul style="list-style-type: none"> • bzgl. beider Lehrveranstaltungen: Vor- und Nachbereitung • Prüfungsleistung: Klausur
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Klausur (90 Min.; über die Inhalte der beiden Vorlesungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul II
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF, BA-NF: Grundlegungsabschnitt
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Neutestamentliche Wissenschaften
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung im Fach Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte) • Vorlesung im Fach Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Grundkompetenz zum Verständnis und zur Interpretation zentraler Texte und Überlieferungen des Neuen Testaments
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte des Urchristentums und Literaturgeschichte des Neuen Testaments • Jesus von Nazareth
Semester	1. – 2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester; im WS Vorlesung „NT 1“ (= Schriften des NT), im SoSe Vorlesung „NT 2“ (= Jesus)
Minimale Moduldauer	zwei Semester
Studienempfehlung	- -
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	<ul style="list-style-type: none"> • bzgl. beider Lehrveranstaltungen: Vor- und Nachbereitung • Prüfungsleistung: Klausur
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Klausur (90 Min.; über die Inhalte der beiden Vorlesungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul I B
Modulbezeichnung (bis SoSe 2012)	<i>Bibelwissenschaften: Aufbauomodul</i>
Verwendbarkeit	BA-HF: erweiterter Grundlegungsabschnitt BA-ENF: Vertiefungsabschnitt
Status des Moduls	BA-HF: Pflichtmodul BA-ENF: Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Neutestamentliche Wissenschaften
Beteiligte Fachgebiete	Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2 SWS) (1,5 oder 3,5 ECTS-Punkte) • Seminar im Fach Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS) (3,5 oder 1,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	vertiefte Kenntnisse zentraler Texte und theologischer Themen des Alten und des Neuen Testaments
Lerninhalte	zentrale Texte nach Kerncurricula
Semester	3. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an den Grundlagenmodulen Bibelwissenschaften I und II • bzgl. beider Lehrveranstaltungen: Referat
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	<ul style="list-style-type: none"> • bzgl. beider Lehrveranstaltungen: Vor- und Nachbereitung • Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (in einem Seminar) (Bearbeitungszeitraum: 3 Monate ab Themenstellung)
Berechnung der Modulnote	schriftliche Hausarbeit = 100%
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul II
Modulbezeichnung (bis SoSe 2012)	<i>Bibelwissenschaften: Spezialisierungsmodul I</i>
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF: Vertiefungsabschnitt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte) • Vorlesung im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	vertiefte Kenntnisse zentraler Texte und theologischer Themen des Alten Testaments unter besonderer Berücksichtigung interreligiöser Aspekte
Lerninhalte	zentrale biblische Texte des Alten Testaments
Semester	3. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	zwei Semester
Studienempfehlung	erfolgreiche Teilnahme an den Grundlagenmodulen Bibelwissenschaften I und II
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	<ul style="list-style-type: none"> • bzgl. beider Lehrveranstaltungen: Vor- und Nachbereitung • Prüfungsleistung: Klausur
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Klausur (90 Min.; über die Inhalte der beiden Vorlesungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul III
<i>Modulbezeichnung (bis SoSe 2012)</i>	<i>Bibelwissenschaften: Spezialisierungsmodul II</i>
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF: Vertiefungsabschnitt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Neutestamentliche Wissenschaften
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung im Fach Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte) • Vorlesung im Fach Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	vertiefte Kenntnisse zentraler Texte und theologischer Themen des Neuen Testaments unter besonderer Berücksichtigung der neutestamentlichen Zeitgeschichte
Lerninhalte	zentrale Texte des Neuen Testaments und der frühjüdischen Literatur
Semester	3. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	zwei Semester
Studienempfehlung	erfolgreiche Teilnahme an den Grundlagenmodulen Bibelwissenschaften I und II
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	<ul style="list-style-type: none"> • bzgl. beider Lehrveranstaltungen: Vor- und Nachbereitung • Prüfungsleistung: Klausur
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Klausur (90 Min.; über die Inhalte der beiden Vorlesungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul IV
Verwendbarkeit	BA-HF: Vertiefungsabschnitt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften
Beteiligte Fachgebiete	Lehrstuhl für Neutestamentliche Wissenschaften
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar im Fach Alttestamentliche <i>oder</i> im Fach Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS) (5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Spezialwissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen • Erarbeitung des aktuellen Forschungsstandes • Eigenständige Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von bibelwissenschaftlichem Fachwissen in ausgewählten Bereichen • Kennenlernen aktueller Forschungsdiskurse
Semester	3. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an den Grundlagenmodulen Bibelwissenschaften I und II • Referat, das die schriftliche Hausarbeit vorbereitet
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	<ul style="list-style-type: none"> • Vor- und Nachbereitung • Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungszeitraum: 3 Monate ab Themenstellung)
Berechnung der Modulnote	schriftliche Hausarbeit = 100%
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Heilige Stätten und deren Traditionen A
<i>Modulbezeichnung (bis SoSe 2012)</i>	<i>Heilige Stätten und deren Traditionen</i>
Verwendbarkeit	BA-HF: Vertiefungsabschnitt (alternativ zu Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul IV) BA-ENF: Vertiefungsabschnitt (alternativ zu Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul I B)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften
Beteiligte Fachgebiete	alle Fachgebiete der Katholischen Theologie
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte) • Blockveranstaltung (5 SWS) (2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Verständnis Heiliger Stätten unterschiedlicher Religionen als Ausdrucksgestalten des Glaubens
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte ausgewählter Heiliger Stätten im Spiegel literarischer Zeugnisse • Architektur als Monumentalisierung theologischer Traditionen • Riten Heiliger Stätten als Ausdrucksgestalten des Glaubens • Begegnungen mit religiösen Traditionen und Tradent/innen
Semester	3. – 6.
Angebotshäufigkeit	alle drei Semester (ab SoSe 2013), falls Lehrkapazität vorhanden
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	bzgl. beider Lehrveranstaltungen: Referat
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	<ul style="list-style-type: none"> • bzgl. beider Lehrveranstaltungen: Vor- und Nachbereitung • Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (im Seminar) (Bearbeitungszeitraum: 3 Monate ab Themenstellung)
Berechnung der Modulnote	schriftliche Hausarbeit = 100%
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 105 Stunden Selbststudium: 45 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte: Basismodul
Verwendbarkeit	BA- HF, BA-ENF, BA-NF: Grundlegungsabschnitt
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Kirchengeschichte
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar 1 (2 SWS) (3 ECTS-Punkte) • Seminar 2 (2 SWS) (2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen; • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur; • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes; • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes. • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen • eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden, • diese dann auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen.
Lerninhalte	<p>In diesem Modul haben die Studierenden ihre erste Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit mit einem Akzent auf historischen Umbrüchen (Konstantinische Wende, Gregorianische Reform, Mendikanten, Reformation etc.) und auf Konfliktpunkte (z.B. Häresien, Kreuzzüge, Inquisition, Kirche und Nationalsozialismus); • kirchenhistorische Methodik (z.B. Quellenkunde, empirische Forschung, Statistik)
Semester	1. – 3.

Angebotshäufigkeit	jedes WS
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	bzgl. beider Lehrveranstaltungen: Referat
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	<ul style="list-style-type: none"> • bzgl. beider Lehrveranstaltungen: Vor- und Nachbereitung • Prüfungsleistung: Klausur
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Klausur (90 Min.; über Inhalte des Seminars 1)
Berechnung der Modulnote	Klausur = 100%
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte der Antike: Grundlagenmodul I
<i>Modulbezeichnung (bis SoSe 2012)</i>	<i>Historische Theologie: Aufbaumodul</i>
Verwendbarkeit	BA-HF: erweiterter Grundlegungsabschnitt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Kirchengeschichte
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) • Vorlesung (2 SWS) (3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes • Fähigkeit, die kennen gelernter Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen • eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden • diese dann auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen <p>Das Modul wird durch den Nachweis der Teilnahme und durch die erbrachten Teilleistungen erfolgreich abgeschlossen. Es werden Reproduktions-, Transfer- und Beurteilungsleistungen erwartet.</p> <p>In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die alte Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann • wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann • kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann • bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt • ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte darlegen kann • kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann • kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann

Lerninhalte	<p>In diesem Modul haben die Studierenden ihre zweite Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Urkirche, Ausbreitung und Mission, Verfolgung und Konstantinische Wende, Arianismus und Donatismus, Konziliengeschichte, Papsttum etc.) sowie dem Judentum
Semester	2. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes SoSe
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an „Kirchengeschichte: Basismodul“ • Seminar: Referat
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	<ul style="list-style-type: none"> • bzgl. beider Lehrveranstaltungen: Vor- und Nachbereitung • Prüfungsleistung: Klausur
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Klausur (90 Min.; über die Inhalte der Vorlesung)
Berechnung der Modulnote	Klausur = 100%
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte des Mittelalters: Grundlagenmodul II
<i>Modulbezeichnung (bis SoSe 2012)</i>	<i>Historische Theologie: Aufbauomodul</i>
Verwendbarkeit	BA-HF: erweiterter Grundlegungsabschnitt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Kirchengeschichte
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) • Vorlesung (2 SWS) (3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen; • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur; • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes; • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes. • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen • eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden • diese dann auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen <p>Das Modul wird durch den Nachweis der Teilnahme und durch die erbrachten Teilleistungen erfolgreich abgeschlossen. Es werden Reproduktions-, Transfer- und Beurteilungsleistungen erwartet.</p> <p>In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die mittelalterliche Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann • wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann • kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann • bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt • ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte darlegen kann • kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann • kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann

Lerninhalte	<p>In diesem Modul haben die Studierenden ihre zweite Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Christianisierung Europas, Iro-schottische Mission, Bonifatius, Gregorianische Reform, Kreuzzüge, Ordensgeschichte, Konziliengeschichte, Papsttum, Islam)
Semester	2. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes SoSe
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an „Kirchengeschichte: Basismodul“ • Seminar: Referat
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	<ul style="list-style-type: none"> • bzgl. beider Lehrveranstaltungen: Vor- und Nachbereitung • Prüfungsleistung: Klausur
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Klausur (90 Min.; über die Inhalte der Vorlesung)
Berechnung der Modulnote	Klausur = 100%
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte der Neuzeit: Grundlagenmodul III
<i>Modulbezeichnung (bis SoSe 2012)</i>	<i>Historische Theologie: Aufbaumodul</i>
Verwendbarkeit	BA-HF: erweiterter Grundlegungsabschnitt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Kirchengeschichte
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) • Vorlesung (2 SWS) (3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen • eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden • diese dann auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen <p>Das Modul wird durch den Nachweis der Teilnahme und durch die erbrachten Teilleistungen erfolgreich abgeschlossen. Es werden Reproduktions-, Transfer- und Beurteilungsleistungen erwartet.</p> <p>In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die neuere Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann • wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann • kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann • bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt • ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte darlegen kann • kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann • kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann

Lerninhalte	<p>In diesem Modul haben die Studierenden ihre zweite bzw. dritte Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Luther, Reformation, Gegenreformation, Aufklärung, Humanismus, Konziliengeschichte, Mission, Papsttum; Weltreligionen.) • Fränkische Kirchengeschichte
Semester	2. – 4.
Angebotshäufigkeit	jedes WS
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an „Kirchengeschichte: Basismodul“ • Seminar: Referat
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	<ul style="list-style-type: none"> • bzgl. beider Lehrveranstaltungen: Vor- und Nachbereitung • Prüfungsleistung: Klausur
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Klausur (90 Min.; über die Inhalte der Vorlesung)
Berechnung der Modulnote	Klausur = 100%
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte: Vertiefungsmodul
Modulbezeichnung (bis SoSe 2012)	<i>Historische Theologie: Spezialisierungsmodul IV</i>
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF: Vertiefungsabschnitt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Kirchengeschichte
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar (2 SWS) (3 ECTS-Punkte) • Vorlesung (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) (Die Vorlesung darf nicht aus der gleichen Epoche wie der eines Grundlagenmoduls gewählt werden.)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Spezialwissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen • fortgeschrittene Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen • eine tiefer gehende wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden • diese dann auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen
Lerninhalte	<p>Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit
Semester	4. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester

Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an „Kirchengeschichte: Basismodul“ und an einem kirchengeschichtlichen Grundlagenmodul • Seminar: Referat, das die schriftliche Hausarbeit vorbereitet
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	<ul style="list-style-type: none"> • bzgl. beider Lehrveranstaltungen: Vor- und Nachbereitung • Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (im Seminar) (Bearbeitungszeitraum: 3 Monate ab Themenstellung)
Berechnung der Modulnote	schriftliche Hausarbeit = 100%
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte der Antike: Vertiefungsmodul I
<i>Modulbezeichnung (bis SoSe 2012)</i>	<i>Historische Theologie: Spezialisierung</i>
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF: Vertiefungsabschnitt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Kirchengeschichte
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) • Vorlesung (2 SWS) (3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes • Fähigkeit, die kennen gelernter Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen • eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden • diese dann auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen <p>Das Modul wird durch den Nachweis der Teilnahme und durch die erbrachten Teilleistungen erfolgreich abgeschlossen. Es werden Reproduktions-, Transfer- und Beurteilungsleistungen erwartet.</p> <p>In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die alte Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann • wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann • kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann • bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt • ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte darlegen kann • kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann • kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann

Lerninhalte	<p>Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Urkirche, Ausbreitung und Mission, Verfolgung und Konstantinische Wende, Arianismus und Donatismus, Konziliengeschichte, Papsttum etc.) sowie dem Judentum
Semester	2. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes SoSe
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an „Kirchengeschichte: Basismodul“ • Seminar: Referat
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	<ul style="list-style-type: none"> • bzgl. beider Lehrveranstaltungen: Vor- und Nachbereitung • Prüfungsleistung: Klausur
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Klausur (90 Min.; über die Inhalte der Vorlesung)
Berechnung der Modulnote	Klausur = 100%
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte des Mittelalters: Vertiefungsmodul II
<i>Modulbezeichnung (bis SoSe 2012)</i>	<i>Historische Theologie: Spezialisierung</i>
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF: Vertiefungsabschnitt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Kirchengeschichte
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) • Vorlesung (2 SWS) (3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen; • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur; • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes; • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes. • Fähigkeit, die kennen gelernter Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen • eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden • diese dann auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen <p>Das Modul wird durch den Nachweis der Teilnahme und durch die erbrachten Teilleistungen erfolgreich abgeschlossen. Es werden Reproduktions-, Transfer- und Beurteilungsleistungen erwartet.</p> <p>In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die mittelalterliche Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann • wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann • kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann • bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt • ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte darlegen kann • kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann • kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann

Lerninhalte	<p>Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Christianisierung Europas, Iro-schottische Mission, Bonifatius, Gregorianische Reform, Kreuzzüge, Ordensgeschichte, Konziliengeschichte, Papsttum, Islam)
Semester	2. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes SoSe
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an „Kirchengeschichte: Basismodul“ • Seminar: Referat
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	<ul style="list-style-type: none"> • bzgl. beider Lehrveranstaltungen: Vor- und Nachbereitung • Prüfungsleistung: Klausur
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Klausur (90 Min.; über die Inhalte der Vorlesung)
Berechnung der Modulnote	Klausur = 100%
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte der Neuzeit: Vertiefungsmodul III
Modulbezeichnung (bis SoSe 2012)	<i>Historische Theologie: Spezialisierungsmodul</i>
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF: Vertiefungsabschnitt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Kirchengeschichte
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) • Vorlesung (2 SWS) (3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes • Fähigkeit, die kennen gelernten Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbstständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen • eine überschaubare wissenschaftliche Fragestellung zu erarbeiten • spezifische Quellen und einschlägige Fachliteratur zu finden • diese dann auszuwerten und im Rahmen einer ersten wissenschaftlichen Arbeit fragestellungsgeleitet zu einer geschlossenen Abhandlung zu verdichten und in angemessener Weise darzustellen <p>Das Modul wird durch den Nachweis der Teilnahme und durch die erbrachten Teilleistungen erfolgreich abgeschlossen. Es werden Reproduktions-, Transfer- und Beurteilungsleistungen erwartet.</p> <p>In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die neuere Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann • wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann • kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann • bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt • ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte darlegen kann • kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann • kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann

Lerninhalte	<p>Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Luther, Reformation, Gegenreformation, Aufklärung, Humanismus, Konziliengeschichte, Mission, Papsttum; Weltreligionen.) • Fränkische Kirchengeschichte
Semester	2. – 4.
Angebotshäufigkeit	jedes WS
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an „Kirchengeschichte: Basismodul“ • Seminar: Referat
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	<ul style="list-style-type: none"> • bzgl. beider Lehrveranstaltungen: Vor- und Nachbereitung • Prüfungsleistung: Klausur
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Klausur (90 Min.; über die Inhalte der Vorlesung)
Berechnung der Modulnote	Klausur = 100%
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie und Theologische Ethik
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie und Theologische Ethik; Grundlagenmodul kombiniert
<i>Modulbezeichnung (bis SoSe 2012)</i>	<i>Basismodul</i>
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF, BA-NF: Grundlegungsabschnitt
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Theologische Ethik
Beteiligte Fachgebiete	Dogmatik und Fundamentaltheologie
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar Dogmatik/Fundamentaltheologie (2 SWS) (2 ECTS-Punkte; oder: 3 ECTS-Punkte, wenn schriftliche Hausarbeit zu diesem Seminar und nicht zum Seminar Theologische Ethik) • Seminar Theologische Ethik (2 SWS) (2 ECTS-Punkte; oder: 3 ECTS-Punkte, wenn schriftliche Hausarbeit zu diesem Seminar und nicht zum Seminar Dogmatik/Fundamentaltheologie)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der christlichen Gotteslehre und lernen die Grundlagen des Dialogs mit den nichtchristlichen Religionen (Schwerpunkt: Judentum; Islam) kennen. • Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in zentralen Themenbereichen der Theologischen Ethik und gewinnen Einblicke in interreligiöse Aspekte ethischer Fragestellungen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • hermeneutische Fragen der Gotteslehre; Trinitätsglaube • Grundaussagen Vatikanum II; Theologie der Religionen; Gottes- und Heilsverständnis im Dialog • Grundlagen der Moralthologie bzw. der Christlichen Sozialethik und deren Anwendung in konkreten Feldern theologischer Ethik
Semester	1. – 3.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • bzgl. beider Lehrveranstaltungen: Referat
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	<ul style="list-style-type: none"> • bzgl. beider Lehrveranstaltungen: Vor- und Nachbereitung • Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (in einem der beiden Seminare) (Bearbeitungszeitraum: 3 Monate ab Themenstellung)
Berechnung der Modulnote	schriftliche Hausarbeit = 100%
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul I
Verwendbarkeit	BA-HF: erweiterter Grundlegungsabschnitt
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Fundamentaltheologie und Dogmatik
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung Dogmatik (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte) • Vorlesung Fundamentaltheologie (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der christlichen Gotteslehre und lernen die Grundlagen des Spezifikums des christlichen Glaubens in Dialog und kritischer Auseinandersetzung mit den nichtchristlichen Religionen (Schwerpunkt: Judentum; Islam) kennen
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • hermeneutische Fragen der Gotteslehre; Trinitätsglaube; biblische Grundlegung der Christologie; dogmengeschichtliche Entwicklung der Christologie; Heilsbedeutung von Tod und Auferstehung Christi; soteriologische Modelle; • Offenbarungsbegriff; Offenbarungsmodelle; Offenbarungskritik; Offenbarungsverständnis (Vatikanum I und II) • Leben-Jesu-Forschung; Reich-Gottes-Botschaft
Semester (empfohlen)	3. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes WS
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	erfolgreiche Teilnahme an „Dogmatik/Fundamentaltheologie und Theologische Ethik: Grundlagenmodul kombiniert“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	<ul style="list-style-type: none"> • bzgl. beider Lehrveranstaltungen: Vor- und Nachbereitung • Prüfungsleistung: Klausur
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Klausur (90 Min.; über die Inhalte beider Vorlesungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul IIA
Modulbezeichnung (bis SoSe 2012)	<i>Dogmatik/Fundamentaltheologie – Zeichen gelebten Glaubens</i>
Verwendbarkeit	BA-HF: erweiterter Grundlegungsabschnitt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Fundamentaltheologie und Dogmatik
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung Dogmatik (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte) • Vorlesung Fundamentaltheologie (2 SWS) (2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der katholischen Sakramententheologie und der theologischen Anthropologie; sie erhalten einen Überblick über die Grundlagen der Ekklesiologie unter ökumenischer Perspektive.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Allgemeinen Sakramententheologie; Eucharistie (biblisches Fundament; theologiegeschichtliche Entwicklung; heutiges Verständnis); Taufe (biblisches Fundament; theologiegeschichtliche Entwicklung; heutiges Verständnis) • Christliches Schöpfungsverständnis; christliches Menschenbild (Gottesebenbildlichkeit; Freiheit; Sündenverfallenheit) • Jesus und die Kirche; Kirchenverständnis und Kirchenbilder; Kirchenverständnis (Vatikanum I und Vatikanum II); Grundprinzipien der Ökumene
Semester	3. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes SoSe
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	erfolgreiche Teilnahme an „Dogmatik/Fundamentaltheologie und Theologische Ethik: Grundlagenmodul kombiniert“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	<ul style="list-style-type: none"> • bzgl. beider Lehrveranstaltungen: Vor- und Nachbereitung • Prüfungsleistung: mündliche Prüfung
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (20 Min.; über die Inhalte der beiden Vorlesungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie: Vertiefungsmodul I
Modulbezeichnung (bis SoSe 2012)	<i>Dogmatik/Fundamentaltheologie: Erweiterungsmodul I</i>
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF: Vertiefungsabschnitt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Fundamentaltheologie und Dogmatik
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (2 SWS) (1,5 ECTS-Punkte) • Seminar (2 SWS) (3,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse der christlichen Heils-, Zukunfts- und Jenseitsvorstellungen unter interreligiöser Perspektive; sie lernen die zentrale Aspekte der theologischen Anthropologie und der christlichen Schöpfungstheologie kennen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aspekte christlicher Eschatologie (Hermeneutik; biblische Grundlegung; theologiegeschichtliche Entfaltung; aktuelle Deutung) • Heils- und Jenseitsvorstellungen in den nichtchristlichen Religionen • Christliches Schöpfungsverständnis; christliches Menschenbild (Gottebenbildlichkeit; Freiheit; Sündenverfallenheit)
Semester	4. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes zweite SoSe (ab SoSe 2013)
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an einem der beiden Grundlagenmodule Dogmatik/Fundamentaltheologie • Seminar: Referat, das die schriftliche Hausarbeit vorbereitet
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	<ul style="list-style-type: none"> • bzgl. beider Lehrveranstaltungen: Vor- und Nachbereitung • Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (im Seminar) (Bearbeitungszeitraum: 3 Monate ab Themenstellung)
Berechnung der Modulnote	schriftliche Hausarbeit = 100%
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie: Vertiefungsmodul II
<i>Modulbezeichnung (bis SoSe 2012)</i>	<i>Dogmatik/Fundamentaltheologie: Intensivierungsmodul</i>
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF: Vertiefungsabschnitt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Fundamentaltheologie und Dogmatik
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (2 SWS) (1,5 ECTS-Punkte) • Seminar (2 SWS) (3,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse des christlichen Offenbarungs- und Glaubensverständnisses im Verhältnis zu anderen Weltreligionen und vertiefen ihren Einblick in fundamentaltheologische Kernthemen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Spezifikum des Christentums; Grundaussagen des Vatikanums II; Theologie der Religionen; Gottes- und Heilsverständnis im Dialog
Semester	4. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes zweite SoSe (ab SoSe 2014)
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an einem der beiden Grundlagenmodule Dogmatik/Fundamentaltheologie • Seminar: Referat, das die schriftliche Hausarbeit vorbereitet
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	<ul style="list-style-type: none"> • bzgl. beider Lehrveranstaltungen: Vor- und Nachbereitung • Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (im Seminar) (Bearbeitungszeitraum: 3 Monate ab Themenstellung)
Berechnung der Modulnote	schriftliche Hausarbeit = 100%
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Theologische Ethik
Modulbezeichnung	Theologische Ethik: Grundlagenmodul I
Modulbezeichnung (bis SoSe 2012)	<i>Aufbaumodul kombiniert</i>
Verwendbarkeit	BA-HF: erweiterter Grundlegungsabschnitt
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Theologische Ethik
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (2 SWS) (3 ECTS-Punkte) • Seminar (2 SWS) (2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen über Grundkenntnisse in den zentralen Themenbereichen der Theologischen Ethik verfügen und Einblicke in interreligiöse Aspekte ethischer Fragestellungen gewinnen.
Lerninhalte	Moraltheologie: <ul style="list-style-type: none"> • Begründung sittlichen Handelns, Gewissen, Schuld und Versöhnung • die Zehn Gebote in ihrer aktuellen Bedeutung Christliche Sozialethik: <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse der Christlichen Sozialethik • verantwortete Gestaltung gesellschaftlicher Handlungssysteme (Wirtschaft, Politik, Medien, Ökologie) unter Einbezug interreligiöser Fragestellungen
Semester (empfohlen)	2. – 3.
Angebotshäufigkeit	jedes SoSe
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an „Dogmatik/Fundamentaltheologie und Theologische Ethik: Grundlagenmodul kombiniert“ • Seminar: Referat
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	<ul style="list-style-type: none"> • bzgl. beider Lehrveranstaltungen: Vor- und Nachbereitung • Prüfungsleistung: Klausur
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Klausur (90 Min.; über die Inhalte der Vorlesung)
Berechnung der Modulnote	Klausur = 100%
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Theologische Ethik
Modulbezeichnung	Theologische Ethik: Grundlagenmodul II
<i>Modulbezeichnung (bis SoSe 2012)</i>	<i>Modul Systematische Theologie Mor/Soz: Aufbauomodul</i>
Verwendbarkeit	BA-HF: erweiterter Grundlegungsabschnitt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Theologische Ethik
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (2 SWS) (1,5 ECTS-Punkte) • Seminar (2 SWS) (3,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden sollen über</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse und Reflexionsfähigkeit in den zentralen Themenbereichen der Moralthologie, besonders in Fragen der Normbegründung, der Hermeneutik, der Propriumsfrage, der Ethik der Lebensbereiche und • über Kenntnisse und Reflexionsfähigkeit in den zentralen Themenbereichen der Christlichen Sozialethik, besonders in Fragen der Entwicklungs-, Friedens- und Menschenrechtsethik, der sozialen Gerechtigkeit, der konkreten sozialetischen Felder verfügen.
Lerninhalte	<p>Moralthologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begründung sittlichen Handelns, Gewissen, Schuld, Versöhnung, • Ethik der Lebensbereiche <p>Christliche Sozialethik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegung der Christlichen Sozialethik • Grundfragen aus den Bereichen der politischen Ethik, der Wirtschafts-, Medien- und Umweltethik: Einblicke in die thematische Bandbreite konkreter sozialetischer Felder, ethische Prinzipien und Orientierungslinien in den genannten Anwendungsfeldern
Semester	3. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes WS
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an „Dogmatik/Fundamentaltheologie und Theologische Ethik: Grundlagenmodul kombiniert“ • Seminar: Referat, das die schriftliche Hausarbeit vorbereitet
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	<ul style="list-style-type: none"> • bzgl. beider Lehrveranstaltungen: Vor- und Nachbereitung • Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (im Seminar) (Bearbeitungszeitraum: 3 Monate ab Themenstellung)

Berechnung der Modulnote	schriftliche Hausarbeit = 100%
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Theologische Ethik
Modulbezeichnung	Theologische Ethik: Vertiefungsmodul I
<i>Modulbezeichnung (bis SoSe 2012)</i>	<i>Moraltheologie/Sozialethik: Spezialisierungsmodul IV</i>
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF: Vertiefungsabschnitt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Theologische Ethik
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) • Seminar (2 SWS) (3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen über vertiefte Kenntnisse und erweiterte Reflexionsfähigkeit in den zentralen Themenbereichen der Theologischen Ethik verfügen.
Lerninhalte	<p>Moraltheologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse im Bereich „Ethik der Lebensbereiche“ <p>Christliche Sozialethik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse in den Bereichen der politischen Ethik, der Wirtschafts-, Medien- und Umweltethik: Einblicke in die wissenschaftliche Erforschung konkreter sozialetischer Felder, ethische Prinzipien und Orientierungslinien in den genannten Anwendungsfeldern.
Semester	3. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes SoSe
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an „Dogmatik/Fundamentaltheologie und Theologische Ethik: Grundlagenmodul kombiniert“ • Seminar: Referat
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	<ul style="list-style-type: none"> • bzgl. beider Lehrveranstaltungen: Vor- und Nachbereitung • Prüfungsleistung: mündliche Prüfung
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (20 Min.; über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen)
Berechnung der Modulnote	mündliche Prüfung = 100%
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Theologische Ethik
Modulbezeichnung	Theologische Ethik: Vertiefungsmodul II A
<i>Modulbezeichnung (bis SoSe 2012)</i>	<i>Systematische Theologie: Spezialisierung VI</i>
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF: Vertiefungsabschnitt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Theologische Ethik
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar (2 SWS)(5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen über vertiefte Kenntnisse und erweiterte Reflexionsfähigkeit in den zentralen Themenbereichen der Theologischen Ethik verfügen.
Lerninhalte	<p>Moraltheologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse im Bereich „Ethik der Lebensbereiche“ <p>Christliche Sozialethik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse in den Bereichen der politischen Ethik, der Wirtschafts-, Medien- und Umweltethik: Einblicke in die wissenschaftliche Erforschung konkreter sozialetischer Felder, ethische Prinzipien und Orientierungslinien in den genannten Anwendungsfeldern.
Semester (empfohlen)	3. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an „Dogmatik/Fundamentaltheologie und Theologische Ethik: Grundlagenmodul kombiniert“ • Referat
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	<ul style="list-style-type: none"> • Vor- und Nachbereitung • Prüfungsleistung: Portfolio
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungszeitraum: 3 Monate ab Themenstellung)
Berechnung der Modulnote	Portfolio = 100%
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Religionspädagogik
Modulbezeichnung	Religionspädagogik: Grundlagenmodul I
<i>Modulbezeichnung (bis SoSe 2012)</i>	<i>Religionspädagogik: Grundlagenmodul I Grundfragen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung</i>
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF, BA-NF: Grundlegungsabschnitt BA-HF, BA-ENF: erweiterter Grundlegungsabschnitt (wenn nicht als Grundlegung gewählt)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung (2 SWS) (3 ECTS-Punkte) • Seminar (2 SWS) (2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen Voraussetzungen, Begründungen und Ziele religiöser Erziehung und Bildung kennen und für religionspädagogisches Handeln reflektieren lernen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeptuelle Fragen religiöser Erziehung und Bildung (Begriffsklärungen, Grundfragen u. a.) • Aufgaben und Ziele religiöser Erziehung und Bildung
Semester	2. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes zweite SoSe (ab SoSe 2013)
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	Seminar: Referat
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	<ul style="list-style-type: none"> • bzgl. beider Lehrveranstaltungen: Vor- und Nachbereitung • Prüfungsleistung: mündliche Prüfung
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (20 Min.; über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen)
Berechnung der Modulnote	mündliche Prüfung = 100%
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Religionspädagogik, Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft
Modulbezeichnung	Religionspädagogik, Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft: Grundlagenmodul II
Modulbezeichnung (bis SoSe 2012)	<i>Religionspädagogik, Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft: Grundlagenmodul II Bedingungen, Themen und „Orte“ religiösen Lernens, gottesdienstlichen, seelsorgerischen und kirchenrechtlichen Handelns</i>
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF, BA-NF: Grundlegungsabschnitt BA-HF, BA-ENF: erweiterter Grundlegungsabschnitt (wenn nicht als Grundlegung gewählt)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts
Beteiligte Fachgebiete	Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft
Veranstaltungen	<p>Veranstaltung 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung aus der Religionspädagogik (2 SWS) (1,5 ECTS-Punkte) <p>Veranstaltung 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seminar bzw. Vorlesung aus der Pastoraltheologie (2 SWS) (3,5 ECTS-Punkte) <i>oder</i> • Seminar bzw. Vorlesung aus dem Kirchenrecht (2 SWS) (3,5 ECTS-Punkte) <i>oder</i> • Seminar bzw. Vorlesung aus der Liturgiewissenschaft (2 SWS) (3,5 ECTS-Punkte) <i>oder</i> • Seminar aus der Religionspädagogik (2 SWS) (3,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sollen den Kontext der Postmoderne als Bedingungsfeld religiösen Lernens kennen und für religiöses Lernen reflektieren lernen. • Die Studierenden sollen ausgewählte Themenfelder und Wege religiöser Erziehung und Bildung kennenlernen. • Die Studierenden sollen unterschiedliche „Orte“ religiösen Lernens reflektieren können (z. B. intentionale und nicht-intentionale Lernorte, Theologische Erwachsenenbildung, Schulpastoral o. a.). • Die Studierenden sollen Grundfragen des gottesdienstlichen und seelsorgerlichen Handelns der Kirche kennen lernen und ihre eigene gottesdienstliche und seelsorgerliche Handlungskompetenz weiterentwickeln. • Bei allen Inhalten finden interreligiöse Aspekte besondere Berücksichtigung.

Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Bedingungen, Themen und „Orte“ religiösen Lernens • und seelsorgerlichen Handelns <i>oder</i> kirchenrechtlichen Handelns <i>oder</i> gottesdienstlichen Handelns
Semester	1. – 3.
Angebotshäufigkeit	Vorlesung Religionspädagogik: jedes zweite SoSe (ab SoSe 2014); alle anderen Veranstaltungen: jedes Semester
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • falls Seminar gewählt: Referat, das die schriftliche Hausarbeit vorbereitet
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	<ul style="list-style-type: none"> • bzgl. beider Lehrveranstaltungen: Vor- und Nachbereitung • Prüfungsleistung: mündliche Prüfung <i>oder</i> Klausur <i>oder</i> schriftliche Hausarbeit
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	<p>zu Veranstaltung 2: mündliche Prüfung (20 Min.) <i>oder</i> schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungszeitraum: 3 Monate ab Themenstellung)</p> <p>Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.</p>
Berechnung der Modulnote	mündliche Prüfung <i>oder</i> schriftliche Hausarbeit = 100%
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Religionspädagogik und Religionsdidaktik
Modulbezeichnung	Religionspädagogik und Religionsdidaktik: Vertiefungsmodul A
<i>Modulbezeichnung (bis SoSe 2012)</i>	<i>Spezielle Themen der Religionspädagogik und Religionsdidaktik: Erweiterungsmodul BA</i>
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF: Vertiefungsabschnitt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS) (5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden lernen Fragestellungen und Methoden der empirischen Religionspädagogik kennen, verstehen sie anzuwenden und setzen sich mit aktuellen Themen der Religionsdidaktik auseinander
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Fragestellungen und Methoden der empirischen Religionspädagogik • Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Religionsdidaktik
Semester	2. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes SoSe
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an einem Modul aus der Religionspädagogik • Referat, das die schriftliche Hausarbeit vorbereitet
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	<ul style="list-style-type: none"> • Vor- und Nachbereitung • Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungszeitraum: 3 Monate ab Themenstellung)
Berechnung der Modulnote	schriftliche Hausarbeit = 100%
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Pastoraltheologie
Modulbezeichnung	Pastoraltheologie: Vertiefungsmodul
<i>Modulbezeichnung (bis SoSe 2012)</i>	<i>Pastoraltheologie – Modi der (interreligiösen) Kommunikation zwischen Christentum, Judentum und Islam unter pluralen Gesellschaftsbedingungen: Erweiterungsmodul</i>
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF: Vertiefungsabschnitt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts
Beteiligte Fachgebiete	Pastoraltheologie
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS) (5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen verschiedene gegenwärtige Kommunikationsformen der Religionen (Christentum, Judentum sowie Islam) und spezifische Merkmale der Glaubenskommunikation(en) unter pluralen Gesellschaftsbedingungen kennen lernen. Dabei geht es um die Befähigung, interreligiöse Kommunikationen, ihre jeweiligen traditionellen Ressourcen und praxisorientierten Motivstrukturen vertieft zu verstehen, sowie selbst Kompetenzen zu entwickeln, im interreligiösen Bereich sachgerecht sprach- und handlungsfähig zu werden.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundstrukturen religiöser und gläubiger Kommunikationen • interreligiöser Vergleich • Rezeptionsprozesse und Hermeneutik religiöser Quellen im Vergleich
Semester	2. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes SoSe (ab SoSe 2013), soweit Lehrkapazität vorhanden
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an „Einführung in die Theologie: Basismodul A“ • Referat, das die schriftliche Hausarbeit vorbereitet
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	<ul style="list-style-type: none"> • Vor- und Nachbereitung • Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungszeitraum: 3 Monate ab Themenstellung)
Berechnung der Modulnote	schriftliche Hausarbeit = 100%
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Liturgiewissenschaft
Modulbezeichnung	Liturgiewissenschaft: Vertiefungsmodul
<i>Modulbezeichnung (bis SoSe 2012)</i>	<i>Liturgiewissenschaft: Erweiterungsmodul</i>
Verwendbarkeit	BA-HF, BA-ENF: Vertiefungsabschnitt
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts
Beteiligte Fachgebiete	Liturgiewissenschaft
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS) (5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen sich vertiefte Kenntnisse über die Liturgie als Form des Selbstvollzugs von Kirche aneignen
Lerninhalte	Ausgewählter Bereiche der Liturgiewissenschaft
Semester	2–6
Angebotshäufigkeit	jedes SoSe (ab SoSe 2013), soweit Lehrkapazität vorhanden
Minimale Moduldauer	ein Semester
Studienempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> • erfolgreiche Teilnahme an „Einführung in die Theologie: Basismodul A“ • Referat, das die schriftliche Hausarbeit vorbereitet
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten	<ul style="list-style-type: none"> • Vor- und Nachbereitung • Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungszeitraum: 3 Monate ab Themenstellung)
Berechnung der Modulnote	schriftliche Hausarbeit = 100%
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Bereich	Katholische Theologie
Modulbezeichnung	BA-Arbeit
Verwendbarkeit	BA-HF
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulkoordination	gewähltes Fachgebiet
Beteiligte Fachgebiete	Alttestamentliche Wissenschaften, Neutestamentliche Wissenschaften, Kirchengeschichte, Fundamentaltheologie und Dogmatik, Theologische Ethik, Religionspädagogik und Didaktik des RU, Liturgiewissenschaft, Pastoraltheologie
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Absolventinnen und Absolventen belegen mit der BA-Arbeit, dass sie ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der wissenschaftlichen Grundlagen ihres Lerngebietes verfügen.
Bearbeitungsdauer	3 Monate
empfohlenes Fachsemester	5 oder 6
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
empfohlener Seitenumfang	ca. 50 Seiten
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 0 Stunden Selbststudium: 360 Stunden
ECTS-Punkte	12